

---

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Xanten - Mörmter



# Gemeindebrief

Dezember 2015 - Februar 2016



# Gemeindebrief

Dezember 2015 - Februar 2016

Vorwort aus der Redaktion .....	3
Angedacht.....	4-5
Flüchtlingskinder in der Schule.....	6-7
Flüchtlinge in der Arztpraxis .....	8
Neues aus dem Presbyterium.....	9
Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl .....	10
Mitarbeitendendank .....	11
Jahresplanung.....	11
Lebendiger Adventskalender .....	12
Epiphantias-Konzert .....	12
Kindergottesdienst .....	13
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen .....	14-16
Gottesdienste in Altenheimen .....	16
Regelmäßige Veranstaltungen in der Gemeinde.....	17-19
Lebendiger Adventskalender .....	20
Weihnachtsspiel-Proben.....	20
Taufen/Trauungen/Aufnahmen/Bestattungen .....	21
Impressum.....	26
Anschriften.....	27
Brot für die Welt .....	28

*Die Werbeseiten helfen uns, den Gemeindebrief zu finanzieren. Wir bitten um Beachtung.*

**Bildnachweis:**

**Loffeld: Titel, S. 3, 21; Messerschmidt: S. 7, 8, 18, 21; Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de: S.4; VJG: S.20; RhV Kigo: S. 13; EKIR: S.10; Gemeindebriefdruckerei: S. 11 u. 12**



## *Liebe Gemeinde !*

Flüchtlinge wohin man schaut ??

Mitnichten – offenbar ist Xanten zwar nicht die Insel der Glückseligen – siehe Brandanschlag auf die Förderschule – aber doch ziemlich gut aufgestellt.

Unser Asylarbeitskreis ist schon sehr kompetent und auch die Verwaltung der Stadt spielt gut mit. Wie es im Alltag aussieht, finden Sie auf den hinteren Seiten.

Ob dabei die Jahreslosung hilft, weiß ich nicht – zumindest vermittelt sie Geborgenheit, die wir auch den Flüchtlingen geben sollten.

Dieser Gemeindebrief ist etwas dünner – dafür kommt bald ein Sonderbrief. Allen zum Presbyterium Kandidierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, sich auch den Menschen zu präsentieren, die nicht zur Gemeindeversammlung kommen können.

In der Presse stand es schon. Auch die katholische Kirche hat sich entschieden, der Magna charta beizutreten – Verpflichtung, keine Waren aus Kinderarbeit zu kaufen und aktiv dagegen zu arbeiten – und dann haben wir sie halt öffentlichkeitswirksam noch einmal unterschrieben.

Und dann finden Sie noch viele Veranstaltungshinweise und andere nützliche Dinge in diesem Gemeindebrief.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

*M. Kroll*



## Liebe Gemeinde,

Gott spricht: Ich will Euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet – dieses verheißungsvolle Wort ist die Jahreslosung für das neue Jahr des Herrn 2016.

Ein schönes Wort, ein Zuspruch, eine Tröstung eben: Wir sind nicht allein in allem, was uns bewegt, jemand ist da, der Anteil nimmt, der unsere Sorgen kennt, der mitträgt und mitgeht.

Man kann die Linie ein wenig weiter ausziehen, diese Worte ein Stück verkosten und merkt auf einmal: Immer mehr Assoziationen stellen sich ein, manche, die gut tun, manche, die neu sind, und manche, die von unserem Alltag her auch ein Stück zunächst negativ verstanden werden (können): Im Alltag, da gibt es ja z. B. auch „Vertröstungen“, die nicht wirklich helfen, oder „schwachen Trost“, der auch nicht weiter führt, es gibt „Trostpflaster“, die kaum auch nur dem aller-nötigsten Kummer abhelfen, und es gibt bedrängende Situationen, die einfach unveränderbar und insofern „tostlos“ erscheinen.

Gott allerdings verspricht: Nein, so ist das mit mir nicht. ICH tröste wirklich, wie eine Mutter!

Auch interessant: Gott ... - wie eine Mutter! Eine der wenigen Stellen der Bibel, wo ein weibliches Bild für Gott und sein Handeln verwendet wird: Er ist hier mal nicht „HERR“ und „König“, auch nicht „Vater“ oder „Herrscher“ – nein, er tröstet wie eine Mutter, hat entsprechende Regungen und Gefühle. Wer nicht mitfühlt wie eine Mutter, kann auch nicht trösten wie eine Mutter – dieser Vergleich ist einmalig und beschreibt eine zärtliche und innige Seite Gottes. Schon deshalb ist es gut, dieses Wort gut zu verkosten, stellen sich doch nach wie vor viele Menschen Gott als ein strenges, unnahbares und tatsächlich unbarmherziges Wesen vor, das nichts Besseres zu tun hat, als Menschen zu kontrollieren und in die Enge zu treiben. Aber hier:

Ich will Euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet!

Und wie tröstet eine Mutter nun? Erst einmal wohl ohne Worte, sie nimmt eher

*in den Arm, streichelt über den Kopf, drückt einen fest, vermittelt das Gefühl von Halt, Sicherheit und Geborgenheit – inmitten allen Unglücks, das einen getroffen hat und dem man standhalten muss. Und dadurch ist die Situation verändert, obwohl sie nicht verändert ist. Durch meine Schuld ist etwas zu Bruch gegangen, oder ich habe etwas Wichtiges verloren, ein Unglück hat mich getroffen ... - die tröstende Mutter kann in der Regel die Situation nicht auf Knopfdruck verändern oder das eigentliche Problem beheben. Aber sie kann da sein, Verständnis haben, verzeihen statt schimpfen, solidarisch sein, beruhigen, ihre Hilfe anbieten, mit mir gemeinsam nach Auswegen suchen – und das verändert meine subjektive Situation außerordentlich, obwohl die äußere objektive noch nicht direkt anders geworden ist.*

*Im biblischen Zusammenhang des Jesaja-Buches handelt Gott so für die, die ihm treu bleiben, sich an sein Wort halten und seiner Weisung folgen.*

*Im Gesamtzusammenhang des christlichen Glaubens und auch des Kirchenjahres ist der tiefste und letzte Trost mit Jesus Christus gegeben und offenbar geworden. Gott wird Mensch, kommt nahe, lebt mitten unter uns, redet mit uns, tröstet uns: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will Euch erquicken“ (Mt 11, 28).*

*Und der Heidelberger Katechismus, Bekenntnisschrift der evangelisch-reformierten Kirche formuliert unnachahmlich und bis heute bewegend: Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben? Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre.*

*Nicht alle Probleme sind mit dem Kommen, Reden und Handeln Jesu auf Knopfdruck gelöst. Aber die, die ihm damals begegnet sind, erfuhren Heilung, Rettung aus Lebensgefahr, Reintegration in die Gesellschaft, erlebten Verzeihen und Vergeben, erhielten neue Lebensmöglichkeiten geschenkt und spürten, wie ihre bis dahin trostlose Situation durch Jesus verändert und verwandelt wurde. Und die aus dieser Erfahrung sich entwickelnde spätere Verkündigung sagt: Das alles ist nicht Vergangenheit, das alles ist im auferstandenen Christus reale und lebendige Wirklichkeit bis heute! Glaubt daran. Vertraut darauf, lasst Euch darauf ein. Ihr werdet dann merken, wie Recht Jesaja hatte: Ich will Euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet – ein gutes Wort, um getrost in das neue Jahr 2016 zu gehen.*

*H.-Joachim Wefers*

## Flüchtlingskinder in der Schule

*M. Kroll hat seine Nachbarn über ihre Erfahrungen in der Schule befragt. Sein Fazit: Xanten hat sich gut und frühzeitig darauf eingestellt, dass Menschen hier Zuflucht finden und dass unter den Flüchtlingen natürlich auch Kinder sind. Kreative Ideen, die auch längerfristig für Hilfe sorgen, sind ihm begegnet.*

Als Nachbarn spricht man miteinander – aber man sucht auch das Gespräch, wenn dabei Kompetenzen erschlossen werden können. Also sprach ich mit dem Lehrerehepaar Schmitz über die Flüchtlingskinder. Hilde Schmitz berichtete aus der Viktor-Grundschule, dass sie schon in den Sommerferien – also lange vor „wir schaffen das“ – als für den Stundenplan Zuständige, Stunden reserviert hatte, um auf evtl. kommende Flüchtlingskinder vorbereitet zu sein – eine weise Voraussicht.

Und so kamen auch prompt nach den großen Ferien die ersten sechs Kinder – damals noch aus den Balkanstaaten. Mittlerweile sind es 13 Kinder und weitere vier sind angekündigt.

Die Herkunftsländer haben sich jetzt Richtung Naher Osten/ Afghanistan verschoben.

Diese Kinder, die sonst mit ihren Familien in zugewiesenen Wohnungen leben, werden altersgerecht den Klassen zugeordnet und nehmen am regulären Unterricht teil. Um die – vor allem Sprachdefizite – schneller abzarbeiten, werden diese Kinder jeweils in der 4. Stunde aus ihren Klassen herausgezogen und gemeinsam unterrichtet. Das geht

manchmal in die 5. Stunde hinein. Der reguläre Unterricht der anderen Kinder ist dann schon beendet. Für diesen „Ausbau der sprachlichen Kompetenzen in Alltagssituationen“ (schöner Fachbegriff) wurden schon Lehrerstunden angesammelt, so dass nichts dafür an anderer Stelle ausfallen muss.

Unterstützt werden die Lehrer/innen von engagierten Eltern und von Mitarbeitern und Mitgliedern des Asylarbeitskreises.

Hilde Schmitz ist ganz begeistert von der Lernwilligkeit der Kinder und von der großen Hilfsbereitschaft der Schüler und Schülerinnen, deren Eltern sowie dem Engagement der Lehrer und Erzieher der Viktor-Grundschule.

Damit die Kinder für die Schule ausgestattet werden können, gibt es an der Schule ein gespendetes Reservoir an Ranzen etc, aus dem sich die Kinder etwas aussuchen können. Ein rühriger Vater hatte auch noch flugs die Verbrauchsmaterialien besorgt und diese gespendet.

Die Stadtverwaltung hat bisher so entschieden, dass es zwei Aufnahmeschulen in der Stadt gibt - die Viktor-Grundschule und die Gesamtschule. Z. Zt. passt das auch

noch. Aber ob auch andere Schulen z.B. die Grundschulen in Lüttingen und Marienbaum Kinder aufnehmen müssen, wird die Zukunft zeigen.

Woran es noch fehlt, sind Übersetzer/innen. Es lässt sich leider nicht alles kompetent auf Englisch oder mit Händen & Füßen regeln. In der Gesamtschule gibt es Gottseidank eine persisch sprechende Mitarbeiterin – aber die kann nicht überall sein.

Um für solche Hilfe auch Geld zu haben, unterstützt z.B. die Marienschule ein „Pfandraisingprogramm“, was von einer Firmgruppe und dem Caritasverband initiiert wurde: Sie sammeln Pfandflaschen für die Flüchtlingshilfe.

Heinz Gerd Schmitz berichtete außerdem noch über eine Schülerinnenkooperation. Schülerinnen der 9./10 Klasse machen mit den Flüchtlingskindern mehrere Stadtspaziergänge, um ihnen Alles zu zeigen – wahrscheinlich insbesondere Treffpunkte für junge Menschen wie z.B. Spielplätze und Eisbuden.

Für die Flüchtlingskinder besteht Schulpflicht. Diese beginnt in Xanten nach der Untersuchung durch das Gesundheitsamt in Wesel. Dorthin werden die Neuankömmlinge einmal im Monat mit einem Sammelbus gebracht. Das Gesundheitsamt stellt dann ein „Gesundheitszeugnis“ aus.

Da die Flüchtlingseltern ja bisher nicht arbeiten dürfen, ist der offene Ganztags der Grundschule (die Übermittagsbetreuung) noch kein Thema. Nachmittags sind die Kinder in ihren Familien und bringen den Eltern vielleicht etwas von der gelernten Sprache bei – das wäre eine gute Multiplikation.

Was so ein Gespräch „über den Gartenzaun“ so alles bringt – bei mir zumindest die Erkenntnis, dass eine relativ gut vorbereitete Schullandschaft in Xanten in guter Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein z.Zt. funktionierendes Modell zur Integration der ankommenden Flüchtlingskinder hat. Mich beruhigt das schon.

*M. Kroll*



## Flüchtlinge in der Arztpraxis - besondere Herausforderungen?

In der Regel werden Erstuntersuchungen und evtl. erforderlichen Impfungen bei Flüchtlingen in den Erstaufnahmestellen durchgeführt.

In der Arztpraxis hier am Ort werden die Flüchtlinge und Asylsuchende aller Altersgruppen bei akuten und chronischen Erkrankungen betreut. Fast täglich gibt es die Notwendigkeit medizinischer Hilfe, und diese bekommen sie.

Natürlich muss sich auch das Team einer Arztpraxis den besonderen Herausforderungen stellen.

Für den Beziehungsaufbau ist eine respektvolle und offene Begegnung wichtig. Die Beziehung zum Patienten ist nicht durch Herkunft, sondern ist durch das Anliegen und durch die Persönlichkeit bestimmt.

Fremdartigkeit kann dadurch bereichernd sein, dass man sich mit anderen Kulturen auseinandersetzt.

Das im Kontakt schwierigste Hindernis ist zunächst die Sprache. Gerade bei komplexen Krankheitsbildern, bei Menschen die man nicht kennt und bei unklaren Krankheitsbildern ist es für die Anamnese und für die Aufklärung wichtig, sich sprachlich zu verständigen.

Ein kontinuierlich verbessertes

Netzwerk von Dolmetschern, Mitarbeitern der Stadt Xanten und des Asylkreises erleichtert die Kommunikation und ist von großer Bedeutung. Manchmal ist der telefonische Kontakt mit Lautsprecher zum Dolmetscher schon hilfreich und kleinere Anliegen lassen sich schnell klären. Die Suche nach einem geeigneten Übersetzer kann aber auch zeitraubend und schwierig sein.

Eine unkomplizierte schnelle Hilfe bietet auch das elektronische Wörterbuch im Smartphone oder im Internet. Zunehmend gibt es auch Begleitpersonen, die englisch, französisch oder etwas deutsch sprechen. Natürlich sind auch nonverbale Signale in Mimik und Gestik von Bedeutung, denn sie können in den Kulturen unterschiedlich verstanden werden.

Nicht nur zur jetzigen Zeit der Flüchtlingsströme, auch grundsätzlich ist der Anteil der anderen Kulturen in der Arztpraxis kontinuierlich steigend, und es lohnt sich, sich damit zu beschäftigen, um den unterschiedlichen kulturellen Verhaltensweisen und Ansprüchen gerecht zu werden.

*Karola Loffeld*





## Neues aus dem Presbyterium



### Wahlen – Wahlen – Wahlen

In jeder Presbyteriumssitzung arbeiten wir die Liste der verpflichtenden Beschlüsse zur Presbyteriumswahl ab. Dank des von uns eingesetzten Vertrauensausschusses – ist leider nicht mehr verpflichtend – werden wir im Februar eine echte Wahl haben. Die endgültige Kandidaten/innenliste werden wir dann nach der Gemeindeversammlung im November haben und auch präsentieren.

Das Projekt „Stadtkontakte“ – Infostand auf dem Marktplatz - empfanden wir als Erfolg, auch wenn wir keine Kandidaten/innen akquirieren konnten. Allein die Präsenz hat den Teilnehmenden Spaß gemacht. Es war mehr eine ökumenische Veranstaltung – die Angesprochenen und Interessierten waren halt überwiegend katholisch – bei unserer Bevölkerungsstruktur nicht so verwunderlich.



### Unsere Kindertagesstätte

Aber es gibt auch andere Dinge, mit denen wir uns beschäftigen. In der Kita haben wir einen Platz für ein „freiwilliges soziales Jahr“ eingerichtet. Damit kompensieren wir ein wenig den Wegfall der Jahrespraktikantin. Die Konzeption der Kita ist jetzt auch beschlossen – nach intensiver Arbeit. Und weil die Leistungsfähigkeit der Kita und des Presbyteriums noch nicht erschöpft ist, gehen wir jetzt die Zertifizierung nach dem evangelischen Qualitätssiegel namens „Beta“ an. So eine Zertifizierung soll zu einer nachprüfaren Qualität der geleisteten „Erziehungsarbeit“ führen.



### Thema „Unser Gottesdienst“

Die Presbyteriumsfortbildung über das Thema „Gottesdienst“ wird jetzt in Arbeitsgruppen weitergeführt. Da sind die Mitglieder des Gottesdienstausschusses natürlich wieder mit dabei.

Als erste Maßnahme dieses Treffens werden Sie schon die persönliche Begrüßung zum Gottesdienst an der Markttüre durch einen Presbyter bemerkt haben. Aber das soll nicht die einzige Neuerung bleiben. Ein Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, einmal im Monat einen Gottesdienst mit Vorbereitung durch die interessierte Gemeinde zu gestalten. Im Dezember gibt es den Ersten.

Wir bleiben überall am Ball. *M. Kroll*



## **Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidierenden für die Presbyteriumswahl**

**29. November, 1. Advent  
11.00 Uhr**

Eine vorläufige Liste aller, die bisher ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt haben, konnte das Presbyterium feststellen. Bei der **Gemeindeversammlung** am 29. November nach dem Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, weitere Personen vorzuschlagen. Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen mindestens 18 Jahre alt sein und der Gemeinde angehören. Damit sie noch auf die Liste genommen werden können, müssen sie in der Gemeindeversammlung anwesend sein und dort ihre Zustimmung erklären.

Zwischen dem 11. Januar und dem 20. Januar gehen Ihnen die **Wahlbenachrichtigungskarten** zu, auf denen auch die Möglichkeit zur Briefwahl erläutert ist.

**Wahlberechtigt** sind alle, die zur Evangelischen Kirchengemeinde Xanten-Mörmtter gehören und konfirmiert oder mindestens 16 Jahre alt sind.

Wenn Sie bis zum 20. Januar keine Wahlbenachrichtigung bekommen haben, gehen Sie bitte ins Gemeindebüro. Denn dort liegt das **Wählerverzeichnis** vom 17. Januar bis zum 7. Februar aus. Da kann festgestellt werden, ob ein Fehler vorliegt, der dann korrigiert wird, so dass Ihnen die Teilnahme an der Wahl möglich ist.

**Wahltermin  
Sonntag, der 14. Februar  
11.00 bis 18.00 Uhr**

Eine **Sonderausgabe des Gemeindebriefes** wird im Januar erscheinen. Darin werden sich alle Kandidierenden ausführlich vorstellen. Auch hier gilt: Sollten Sie den Gemeindebrief nicht bis Ende Januar bekommen haben, holen Sie sich bitte ein Exemplar im Gemeindehaus.

**Ganz besonders auch für Familien mit Kindern**  
**Donnerstag, 17. Dezember**  
**17 Uhr**

**XANTEN LIEST im Advent**

Geschichten, Lieder und Musik beim Licht der Adventskerzen.

Der Eintritt ist frei.

Wer sich mit Geschichten, Liedern oder Musik aktiv beteiligen möchte, meldet sich bitte bis zum 12. Dezember bei B. Messerschmidt, 02801-985988, e-mail: b.messerschmidt@web.de.

Diese Stunde im Advent wird besonders schön, wenn Sie sich auch aktiv beteiligen: Vorlesen, Erzählen, Musizieren - Alles ist möglich.

**Nachweihnachtliche Musik**  
**der Posaunenchor vom Niederrhein im Dom zu Xanten**  
**Sonntag, 10. Januar 2016**

**Um 13 Uhr** wird der Dom für Besucher geschlossen, damit die Bläser sich einrichten und proben können.

**Ab 14 Uhr** ist Zugang zum Dom mit Programm möglich.

**14.30 Uhr**      **Offenes Singen mit Kreiskantorin Susanne Paulsen**

**15.30 Uhr**      **Nachweihnachtliche Musik**  
**der Posaunenchor vom Niederrhein**

**Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte wird am Ausgang erbeten.**

Um die erlaubte Besucherzahl nicht zu überschreiten, gibt es die inzwischen bewährte Regelung: Wer den Dom betritt, erhält ein Programm.

Wer den Dom verlässt (z.B. nach dem offenen Singen), gibt es wieder ab. Auf diese Weise haben die Ordner einen Überblick über die Zahl der Anwesenden und können auch spätere Konzertbesucher einlassen.

**27. Januar 2016**

**Tag des Gedenkens an die Befreiung von Auschwitz**

Im Rahmen der Veranstaltergemeinschaft von Evangelischer und Katholischer Kirchengemeinde und Stadt Xanten findet aus diesem Anlass eine Gedenkfeier statt, die von der Stadt Xanten vorbereitet wird. Bitte achten Sie dazu auf die aktuellen Ankündigungen.



## Lebendiger Adventskalender

### Immer samstags, 18.00 Uhr, im Advent

Der Lebendige Adventskalender findet wieder statt.

Einfach kommen und genießen!

Lieder, Gemeinschaft, eine kleine Besinnung.

Bei jedem Wetter und immer draußen, ca. 30 Minuten.

28. November Ulrike RööS-Brune, Heeser Weg 31 (Nähe Krankenhaus)

5. Dezember Karola Loffeld, Dr. Corn. Scholten Str.14 (Lüttingen)

12. Dezember An der Kirche Mörmter, Düsterfeld (Ursel)

19. Dezember Helena Gramsch, Ahornweg 8 (Stadtmitte)

**Für ausführliche Infos beachten Sie bitte Handzettel, Plakate und Presse!**

## Mitmachen:

### Gottesdienst mit Predigtspiel für Heiligabend

Im **Heiligabend-Gottesdienst in Xanten um 17 Uhr** wird es wieder ein Predigtspiel geben, bei dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene mitmachen können. Die Spielproben sind immer mittwochs um 16 Uhr und dauern etwa 75 Minuten. Erste Probe ist am 25. November im Gemeindesaal.

Wer kurzfristig noch dazu kommen möchte, meldet sich bitte ganz schnell bei Brigitte Messerschmidt, 02801-985988, b.messerschmidt@web.de.

Die **öffentliche Generalprobe** ist voraussichtlich am 22. Dezember um 15.30 Uhr. Alle, die dann schon ein wenig den Gottesdienst erleben und feiern möchten, sind herzlich willkommen.

-----  
Für den **Heiligabendgottesdienst in Mörmter** freut sich Jürgen Rosen über Mitwirkende. Wer Interesse hat, fragt bitte nach: Jürgen Rosen, 02801-1651.

**Die Redaktion des Gemeindebriefes wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein gesegnetes Christfest und ein Neues Jahr, in dem Sie Gottes Freundlichkeit spüren können.**



## Kindergottesdienst

Eltern dürfen mitgebracht werden!

Sonntags, 10 Uhr  
 Im Gemeindesaal neben der Kirche, Kurfürstenstraße  
 Einmal im Monat

Sonntag, 10 Uhr	Thema des Kindergottesdienstes	Vorbereitungstreffen, 19.30 Uhr im Gemeinde- haus, Kurfürstenstr.
6. Dezember 2. Advent	<b>Zusätzlicher Kindergottesdienst im Advent in der Kirche</b> <b>Warum Josef ganz wichtig ist</b> Meistens steht Josef eher still an der Seite. Wir holen ihn in die Mitte und erfahren, was er zu sagen hat.	Dienstag, 1. Dezember
24. Januar	Jahreslosung: „Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“	Dienstag, 19. Januar
28. Februar	Tischgemeinschaft bringt uns zusammen, auch wenn wir ganz verschieden sind. Wir feiern Abendmahl	Vorbereitungstermin für diesen Gottesdienst bitte erfragen.
25. März Karfreitag	Gefallen und dennoch getragen	Die Vorbereitung für diesen Gottesdienst wird extra abgesprochen.

### Besondere Termine

Am 6. Dezember feiern wir einen **Kindergottesdienst um 10 Uhr in der Kirche**. Auf dem Weg durch den Advent werden wir besonders dem Josef begegnen.

Alle Getauften sind zum Abendmahl eingeladen. Das Abendmahl ist ein besonderes Zeichen der Verbindung mit Christus. Wir teilen Brot und Traubensaft im Vertrauen, dass uns darin Christus selbst ganz nahe ist.

Im Februar werden wir einen **Abendmahlsgottesdienst** miteinander feiern. Erwachsene, die die Kinder dabei begleiten möchten, sind ganz besonders willkommen.

Auch in diesem Jahr werden wir an **Karfreitag** einen besonderen Kindergottesdienst feiern. Wir denken dann an den Kreuzweg Jesu.

## Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Evangelische Kirche Xanten, Am Markt	Evangelische Kirche Mörmter, Düsterfeld
<b>November</b>		
29. November 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus <b>anschließend: Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidierenden für die Presbyteriumswahl</b>	
<b>Dezember</b>		
6. Dezember 2. Advent	<b>10 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche</b> <b>18 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Willnauer-Rosseck und Team	10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Traubensaft, Pfarrerin Dahlhaus
<b>Mittwoch 9. Dezember</b>	<b>20 Uhr</b> Taizé-Gebet (ökumenisch)	
13. Dezember 3. Advent	10 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Willnauer-Rosseck und Evang. Kita Arche	
20. Dezember 4. Advent	10 Uhr Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Wein Pfarrer Wefers	
24. Dezember Heiligabend	<b>15 Uhr</b> Familiengottesdienst (besonders für jüngere Kinder) Pfarrer Willnauer-Rosseck und Team <b>17 Uhr</b> Gottesdienst mit Predigtspiel Pfarrer Wefers mit Team und Musik- gruppe <b>23 Uhr</b> Gottesdienst zur Heiligen Nacht Pfarrerin Dahlhaus	18 Uhr Gottesdienst Prädikant Rosen und Team
25. Dezember Christfest	10 Uhr Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarrer Willnauer-Rosseck und Chor	
26. Dezember 2. Christfest- tag		10 Uhr Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Wein Pfarrer Wefers
27. Dezember 1. So. nach dem Christ- fest	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus	

## Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Evangelische Kirche Xanten, Am Markt	Evangelische Kirche Mörmter, Düsterfeld
31. Dezember Altjahrsabend	<b>10 Uhr</b> Gottesdienst im Evang. Altenzentrum Haus am Stadtpark Pfarrerin Dahlhaus <b>18 Uhr</b> Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarrer Willnauer-Rosseck	
<b>Januar 2016</b>		
1. Januar Neujahr	<b>17 Uhr</b> Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Wein Pfarrerin Dahlhaus	
3. Januar 2. So. nach dem Christfest	Kein Abendgottesdienst	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Wefers
10. Januar 1. So. nach Epiphantias	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Dahlhaus	
17. Januar 2. So. nach Epiphantias	10 Uhr Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarrer Willnauer-Rosseck	
24. Januar Septuagesimae	10 Gottesdienst Dahlhaus 10 Uhr Kindergottesdienst	
31. Januar Sexagesimae	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Willnauer-Rosseck	
<b>Februar</b>		
7. Februar Estomihi	Kein Abendgottesdienst <i>(weil am Karnevalssonntag der Marktplatz in Narrenhand sein wird)</i>	10 Uhr Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Wein Dahlhaus
14. Februar Invokavit	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Willnauer-Rosseck anschl. Presbyteriumswahl bis 18 Uhr	
21. Februar Reminiszere	10 Uhr Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarrer Wefers	

## Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

<b>Dienstag, 23. Februar</b>	<b>19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst</b> anschließend Begegnung der Gemein- den	
28. Februar Okuli	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus 10 Uhr Kindergottesdienst mit Abendmahlsfeier	
<b>März</b>		
6. März Lätare	<b>18 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Willnauer-Rosseck
13 März Judika	10 Uhr Gottesdienst Einführung des neugewählten Presby- teriums Pfarrerin Dahlhaus, Pfarrer Wefers, Pfarrer Willnauer-Rosseck	

## Gottesdienste in Altenheimen

<b>Haus am Stadtpark, Evan- gelisches Altenzentrum</b>	<b>St.Elisabeth Haus</b>	<b>Winnenthal</b>
11. Dezember, 10.15 Uhr	17. Dezember, 10.45 Uhr	(Datum bei Redaktionsschluss noch offen), 10.15 Uhr
8. Januar, 10.15 Uhr	15. Januar, 10.45 Uhr	22. Januar, 10.15 Uhr
12. Februar, 10.15 Uhr	19. Februar, 10.45 Uhr	26. Februar, 10.15 Uhr
11. März, 10.15 Uhr	18. März, 10.45 Uhr	(Datum bei Redaktionsschluss noch offen), 10.15 Uhr

### Offene Kirche

*So oft wie möglich öffnen wir die Kirche an der Marktseite für Besucher und Besucherinnen. Montags, sowie Donnerstags und Samstags zur Marktzeit stehen Gemeindeglieder für Gespräch und Information bereit. Kleine Texte zum Nachdenken liegen aus. Möchten Sie sich an der Öffnung beteiligen? Das Gemeindebüro nimmt Ihre Meldung dazu gern entgegen.*



**Angebote für Erwachsene im Gemeindehaus, Xanten**



**FRAUEN IM GESPRÄCH**

2. Donnerstag im Monat  
9.30-11.00 Uhr  
Gruppenraum, Kurfürsten-  
straße

Die Themen werden mit den Teilnehmerinnen gemeinsam geplant. Darum können wir sie in der Regel nicht langfristig veröffentlichen.

*Ansprechpartnerinnen:*

*Andrea Jurkschat, 02804/1411*

*M.Schmitz*

**MEDITATIVES TANZEN**

monatlich, montags 19.30 Uhr  
11.01., 1.2., 7.3.

Gemeindesaal

Halbjahresgebühr bitte erfragen.

Gastteilnahme pro Abend: €7,00

*Leitung: Sigrid Rückels*

**PFLEGEKINDERKREIS**

Für Familien mit Pflegekind(ern)

monatlich, Gemeindesaal

3. Dezember, 19.30 Uhr

Weitere bitte Termine erfragen.

*Ansprechpartnerin: Bea Diedrich,*

*pflegekinderkreisxanten@online.de*



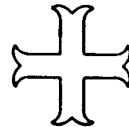
**Treffpunkt für junge Eltern**

Junge Eltern sind manchmal ziemlich gebunden und suchen eine Möglichkeit,

sich zusammen mit ihren Kleinsten zu treffen. Diesem Bedürfnis kommt dieser Treffpunkt entgegen. Die Mütter und/oder Väter organisieren sich die Zeit miteinander selbst und füllen sie mit dem, was für sie gerade dran ist.

**Montag /Mittwoch 9.30 -11.00 Uhr**

*Kontakt: Veronika Fuß (Tel 02801-9889355), Katrin Hoeffken (Tel 02801-7009217)*



**FRAUENHILFE**

2. Mittwoch im Monat  
15.00 Uhr  
Gemeindesaal

Die Themen finden Sie aktuell im Ausgang im Schaukasten und im Eingang des Gemeindehauses.

*Ansprechpartnerin: Astrid Aufrata*

**Monatsspruch für Dezember:**

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!  
Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.

*Jes 49,13 (L)*

**Angebote in Senioren-Heimen**

**SENIORENBESUCHE  
IM ELISABETH-HEIM**

monatlich, mittwochs,  
15.00 - 16.30 Uhr  
und 1x im Vierteljahr Kaffeestunde.  
*Rosemarie Rosen, Ursula Kahmann,  
Renate Fischer, Marita Heuermann,  
Anni Herbst*

**BASTELKREIS**

donnerstags, 14.30 - 17.00 Uhr  
Im Evangelischen Altenzentrum  
*Helene Döninghaus*

**CAFÉ REGENBOGEN**

Betreuung bei Demenz  
im Evangelischen Altenzentrum  
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
15.00 - 18.00 Uhr  
*Ansprechpartnerin: Ulrike Röös-Brune,  
Tel. 02801-77690*

**SENIORENRUNDE DER  
EVANGELISCHEN KIRCHEN-  
GEMEINDE**

Immer am 3. Montag im Monat,  
15.00 - 16.30 Uhr  
Thema / Gespräche / Singen /  
Kaffeetrinken  
im Evangelischen Altenzentrum  
**Die Einladung gilt allen in der Ge-  
meinde, nicht nur den Bewohnerin-  
nen und Bewohnern des Altenzen-  
trums!**

*Alwine Klingelhöller  
Pfr. i.R. W. Döninghaus  
Pfarrer W. Willnauer-Rosseck*

**SINGEN IM HAUS AM STADTPARK**

mittwochs von 16.00 - 16.45 Uhr  
*mit Frau Schicha, Tel. 02804-8090*

**Chöre**

**KIRCHENCHOR**

dienstags, 20.00 - 22.00 Uhr  
Dez: Xanten; ab Januar: Sonsbeck  
*Leitung: Anneliese Schicha*

**VOCALGRUPPE aCHORD**

mittwochs, 20.00 - 22.00 Uhr;  
Kirche Xanten  
*Leitung: Wolfgang Berkel*

**Angebote für Erwachsene im Gemeinderaum Vynen**

**FRAUENFRÜHSTÜCK**

4. Mittwoch im Monat, 9.30 - 11.15 Uhr  
Gemeinderaum Vynen  
*Monika Kempken*

**Monatsspruch für Januar**

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den  
Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

*2.Tim 1,7*

**Angebote der Jugendarbeit im EVAN**

**JUNGENTREFF**

Nur für Jungen von 10-15 Jahre  
vierzehntäglich montags,  
17.00-19.00 Uhr  
Gemeinsame Aktionen, Kochen,  
Werken und viel mehr.

**TREFF AB 5. SCHULJAHR**

mittwochs, 15.00 - 19.00 Uhr  
*Claudia Schraven*

**JUGENDGRUPPE** (ab 16 Jahren)

vierzehntäglich freitags, ab 20.00 Uhr  
*Sina Schraven*

**ÜBERMITTAGBETREUUNG FÜR  
SCHULKINDER**

Montag bis Donnerstag,  
12.00 - 16.00 Uhr  
*Claudia Schraven*

**KREATIVGRUPPE**

Zweimal im Monat  
samstags, 10.00-12.00 Uhr  
*Claudia und Sina Schraven*

**KOCHGRUPPE**

freitags, 18.00 - 20.00 Uhr  
*Susanne Kück*

**WOCHENEND-AKTIONEN**

Zweimal im Monat besondere Aktio-  
nen, Ausflüge usw.  
Für verschiedene Altersgruppen.  
Bitte Aushänge beachten.

**TREFFPUNKT NACH DEM  
GOTTESDIENST**

2. und 3. Sonntag im Monat,  
11.00-13.00 Uhr, mit Frühstück.  
4. Sonntag, 11.00-15.00 Uhr  
mit gemeinsamem Kochen und Essen.

**MITARBEITERKREIS**

Monatlich montags, 19.00 Uhr  
*Susanne Kück, Claudia Schraven*



**KINDER - OT**  
für Grundschul-  
Kinder

donnerstags, 15.00 - 18.00 Uhr  
Offene Angebote, angeleitete Aktionen  
*Claudia Schraven, Susanne Kück u.a.*

**Monatsspruch für Februar:**

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwer-  
fen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure  
Verfehlungen vergibt.

*Mk 11,25*

## Jahresplanung für 2016

*Eine Mischung aus Bewährtem, und Neuem, Anregungen für besondere Gottesdienste, Musik- und Kunstangebote in unseren beiden Kirchen, Ideen zum Thema Reformationsjubiläum wurden gesammelt.*

**Fest eingeplant** sind zwei **ökumenische Gesprächsabende am 3. und 10. März**, die sich mit dem Christusbild in der Kunst befassen. Sie werden eingeleitet mit dem ökumenischen Gottesdienst am 23. Februar und ersetzen die bisherigen Passionsandachten.

**Die Tage von Gründonnerstag bis Ostermontag** sollen wieder besonders mit Gottesdiensten und Andachten gestaltet werden. Dabei ist sehr erwünscht, dass sich viele an

der Vorbereitung und Durchführung beteiligen. Bei einem gemeinsamen **Treffen am Mittwoch, 20. Januar um 19.30 Uhr** werden die Grundlinien bedacht und Verabredungen getroffen. Dann können sich Interessierte jeweils einem konkreten Vorhaben zuordnen und daran mitwirken. Nähere Infos dazu gibt es bei den Gemeindepfarrern und dem Kindergottesdienst-Team.

Weiteres zur Jahresplanung 2016 folgt im nächsten Gemeindebrief.



**Herzliche Einladung zum Danketag  
für alle Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde  
Samstag, 13. Februar 2015**



**Der Nachmittag** gilt dem geselligen Kloatscheeten mit „Jan und Alemann“ in der Hees. (Treffpunkt: Parkplatz Röschen, 14.15 Uhr). Wetterfeste Kleidung und gute Laune sind dafür mitzubringen. Alle Generationen machen mit. Und wer „Kloatscheeten“ noch nicht kennt, lässt sich überraschen!

**Am Abend** sind alle eingeladen, die im Laufe des Jahres in der Kirchengemeinde beruflich und ehrenamtlich aktiv waren. (Ab 19.30 Uhr im Gemeindesaal.) Bei Abendessen und Geselligkeit kann man auch mal „die anderen“ ein bisschen näher kennenlernen.

Im Gemeindebüro wird immer mit Hochdruck daran gearbeitet, die Liste der vielen Ehrenamtlichen aktuell zu halten und schriftlich zu diesem Tag einzuladen. Dennoch wird das wahrscheinlich nie ganz gelingen. Bitte verzeihen Sie Ungenauigkeiten in der Listenführung und lassen Sie sich auf diesem Weg herzlich einladen! Bitte melden Sie Ihre Teilnahme für beide Teile des Tages an, das erleichtert die Vorbereitungen sehr!









## **Produkte aus fairem Handel**

gibt es im  
Eine-Welt-Laden  
Kurfürstenstraße 3

Öffnungszeiten:  
mo-fr 10-13 Uhr  
15-18.30 Uhr  
sa 10-16 Uhr



# Werbung

**Finanzielle Unterstützung** suchen wir ständig. Wenn auch Sie unsere Arbeit durch Sponsoring oder Werbung unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder schreiben Sie uns eine eMail.

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

Konto: BIC: WELADED1MOR und IBAN: DE 59 3545 0000 1150 0005 50 | Sparkasse am Niederrhein. Stichwort: Gemeindebrief

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen  
Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

### Redaktionsausschuss:

eMail:  
gemeindebrief@evankirche-xanten.de

Karola Loffeld (Vorsitzende), Ermia  
Ghattas, Pfarrerin Ulrike Dahlhaus,  
Brigitte Messerschmidt, Jürgen Rosen,  
Dr. Michael Kroll (ViSdP)  
Für die Homepage: Stefan Kusenberg

**Auflage:** 3.500 Stück

**Druck:** www.gemeindebriefdruckerei.de

Pro Jahr geben wir vier Gemeindebriefe heraus.

Der nächste wird im Laufe des November verteilt und an den bekannten Stellen ausgelegt.

Bis zum 10. Januar müssen Artikel für die Ausgabe März-Mai 2016 die Redaktion erreichen.

Die Redaktion behält sich sinngemäße Kürzungen und Erscheinungstermine der Berichte vor.

**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE XANTEN-MÖRMTER**

[www.evankirche-xanten.de](http://www.evankirche-xanten.de) | [www.kita-arche.de](http://www.kita-arche.de) | [www.kirchenkreis-kleve.de](http://www.kirchenkreis-kleve.de)

**Kirchen und Veranstaltungsräume**

Kirche Xanten, Kurfürstenstr. 5 | Kirche Mörmter, Düsterfeld

Jugendheim/Gemeindehaus: Kurfürstenstr. 5

Gemeinderaum in der Schule Vynen

**Presbyterium**

**Vorsitzende:** Pfarrerin Ulrike Dahlhaus

**Stellv. Vorsitzender:**

Dr. Ralph Neugebauer

Tel. 02801-983363

**Pfarrer/in**

**Pfr'in. Ulrike Dahlhaus**, Hochstraße 16,

Tel. 0 28 01-46 85

eMail: [ulrike.dahlhaus@ekir.de](mailto:ulrike.dahlhaus@ekir.de)

**Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers**,

Hagenbuschstr. 21, Tel. 0 2801-909 80

eMail: [hans-joachim.wefers@ekir.de](mailto:hans-joachim.wefers@ekir.de)

**Pfr. Wolfgang Willnauer-Rosseck**,

Am Blauen Stein 27

Tel. 02801-988 40 65

eMail: [wolfgang.willnauer-rosseck@ekir.de](mailto:wolfgang.willnauer-rosseck@ekir.de)

**Prädikant (ehr.) Jürgen Rosen**,

Brunhildstr. 1, Tel. 0 28 01-16 51

**Gemeindebüro**

Marion Kroll/ Elke van de Bruck, Kurfürstenstraße 5

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Do. 9:00 - 11:30 Uhr

Fr. 9:00 - 11:00 Uhr

Tel. 0 28 01-56 11, Fax 0 28 01-70 54 11

eMail: [info@evankirche-xanten.de](mailto:info@evankirche-xanten.de)

**Küster/Hausmeister**

Friedel Treude, Tel. 0 28 01-9 07 47

**Evang. Kindertagesstätte „ARCHE“**

Heinrich-Lensing-Str. 61

Leiterin: Ulrike Reinemann

Tel. 0 28 01-33 87 [www.kita-arche.de](http://www.kita-arche.de)

eMail: [kita@evankirche-xanten.de](mailto:kita@evankirche-xanten.de)

**Jugendheim „EVAN“**

Kurfürstenstraße 3,

Kernzeit OT: Mo - Fr 11:30 - 13:30 Uhr

Mo., Di., Do., Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr

(Mi. bis 18:00 Uhr)

**Jugendleiterinnen im EVAN**

Susanne Kück, Claudia Schraven

Tel. 0 28 01-33 09

eMail: [evan\\_xanten@gmx.de](mailto:evan_xanten@gmx.de)

**Kirchenchor Sonsbeck-Xanten**

Anneliese Schicha, Tel. 0 28 04-80 90

[www.chor-xanten-sonsbeck.de](http://www.chor-xanten-sonsbeck.de)

**Chor aCHORD**

Wolfgang Berkel, Tel. 02804-699

**Diakonie – Sozialberatung**

Sigrid Messerschmidt-Sprenger,

Scharnstraße 39

Tel. 0 28 01-70 60 49

Sprechstunden:

Mo. und Di. 8.00 - 12.00 Uhr

Do. 9.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

**Diakonie – Häusliche Pflege, Tagespflege**

**Haus der Diakonie**, Brückenstr. 4,

47574 Goch, Tel. 0 28 23-93 02-0

**Evangelisches Fachseminar f. Altenpflege**

Karthaus 8-10, Tel. 0 28 01-98787-0

<http://www.ev-fachseminar-xanten.de>

[info@ev-fachseminar-xanten.de](mailto:info@ev-fachseminar-xanten.de)

**Evangelisches Altenzentrum**

**„Haus am Stadtpark“**

Poststraße 11 – 15, Tel. 0 28 01-7 76 90

[www.rg-diakonie.de/altenzentren/haus-am-stadtpark/index.htm](http://www.rg-diakonie.de/altenzentren/haus-am-stadtpark/index.htm), mail: [info@haus-am-stadtpark.de](mailto:info@haus-am-stadtpark.de)

# Brot statt Böller Freude teilen!



Damit sich auch  
die Ärmsten dieser Welt  
auf das neue Jahr  
freuen können.

Spendenkonto 500 500 500  
KD-Bank BLZ 1006 1006  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt